

1) Deren Besitzer Beat Kaspar Zurlauben war.

Original, von der Hand des Kanzlers der Abtei Muri, Johann Kaspar Guomann,
Beilage zu AH 43/34 - AH 43, 82-83 - Blatt 83 leer

34

1702 Mai 6., Kloster Muri

A

SCHREIBEN VON KANZLER [JOHANN KASPAR] GUOMANN AN BARON BEAT KAS-
PAR ZURLAUBEN VON THURN UND GESTELLENBURG, ALTAMMANN
VON STADT UND AMT ZUG, RITTER, [GERICHTS-] HERR ZU
NESSELNBACH, HEMBRUNN UND ANGLIKON, LANDESHPTM. DER
FREIEN AEMTER, ZUG

"Ewer Gnaden wird von dero hochgeliebten Frau Gemahlin [Maria Theresia Ester
L u s s i] aussert Zweifel der bericht erstattet sein mit was accordirten
bedingnussen dero Müllin [Wälismühle] ahn den Müller [Jakob] W i d e r k e-
r e n iüngsthin zu Bremgarten verlehnt worden, des zumahligen erinnerens, das
ietz emanter Widerker zu nothwendiger einrichtung ahngelegener sachen hundert
gulden auffzunehmen gesinnet, und solche von Ewer Gnaden so ehenter zu erhal-
ten verhoffet, als Er und sein Eheweib [Anna S u t e r] Einen Aufschlagbrieff
a 800 R dessen extrahirte underpfand in beiligenter Copia¹ zu sehen für dise
100 Gl. und lehenscaution Zu hinderlegen versprochen, und mihr Zu dem End zu-
gestellt Worden. Ob nun, in betrachtung gedachte Müllerin umb verzinsete hun-
dert gulden auch den lehenzins sich nachstellen zu lassen geneigt, Ewer Gnaden
zu begegnen beliebig sein möchte, und dessentwegen ein Transfix in der Cantz-
lei [der Abtei] Wettingen in dessen district [- Dietikon war eine Herrschaft
von Wettingen -] die underpfand ligen bemeltem Aufschlag eingezeichnet wer-
den solle, oder sie mit des brieffs sonstiger einlifferung vernügt sein wolten,
erwarte zu wahrnemenen verhalten dero befelkh, damit eintweders der brieff
so mihr noch ohngelöst, vertraut, nach Wettingen oder Ewer Gnaden übersendet
werden könnte. Weilen dan mit einreichnung so gestalten briefflicher Caution,
so wohl deren 100 gl. als lehenzinses, Ewer Gnaden gantz wohl versichert, und
dero Müllin durch disen lehman in bestes eüffnen zu kommen nit zweiffle,
zweiffle eben so wenig, die selbe nach verlangen ersagten Widerkeren gnedige
willfahz zu ertheilen nit ohngeneigt sein werden ...

PS. Bitte durch expressen bringeren diss umb ohnbeschwerte antwort."

1) s. AH 43/33

Original, mit Siegel - AH 43, 84-86 - Blatt 85^V und 86^F leer

35

1700 August 17.

A

BUERGSCHAFTSZETTEL DER EHEFRAU VON JAKOB HILDBRAND [VON BOSWIL],
MUELLER [DER Waelismuehle zu Bremgarten]

*"Verschribt sich und Verspricht des Jacob Hiltbranden frauw des Mülers Mit
zuo duon botner Vogt Caspar Koüst [K e u s c h] dem Herrn riter landamen
[B e a t K a s p a r] Zurlauben Mit irem hab und guot irem Man hälfen Zalen
bis uf den lesten pfenig bis her landaman um sin Ansprach bezalt ist.¹
Von Mir Aman [Meinrad] H i l t b r a n d und Weibel [Ulrich] H i l t -
b r a n d und fürsprecher [Hans] M ä d e r boswil."*

1) vgl. AH 43/10

Original, von Ammann Meinrad Hildbrand - AH 43, 87 - Blatt 87^V leer

36

1702 März 29., Abtei Muri

A

SCHREIBEN VON KANZLER [JOHANN KASPAR] GUOMANN AN RITTER UND
AMMANN BEAT KASPAR ZURLAUBEN, BARON VON THURN UND GE-
STELenburg, [GERICHTS-] HERR ZU NESSELNBACH, HEMBRUNN
UND ANGLIKON, LANDESHPTM. DER FREIEN AEMTER, ZUG

*Er möchte ihm mitteilen, "dass wegen des Mülleren [auf der Wälismühle
Jakob] W i d e r k e h r e n nochmalen verlangten Accords auf ein oder mehr
Jar, nun mehr auflegent gnugsamen hinderlagbriefs, ich so vill als schon ge-
sichert ermangle bei diser occasion keineswegs einzukommen, und weilen für
mich die beste gelegenheit auf morgent Freitag sich ereignet, disen accord
bis auf dero ratification einrichten zu hellffen, steht nun Ewer Gnaden dis-
position und befelkh zu erwarten, ob deroselben gefellig solches vorzunehmen
und hierzu ihro hochgeliebte Frau Gemahlin [Maria Theresia Ester L u s s i]
mit instruction auf morgen nach Bremgarten abzuordnen dan ohne Ewer Gnaden
oder dero Frau Gmahlin gegenwart der handel keines ahnsehen oder Ernst gewin-*